



Jahresbericht 2011 / 2012 des Spielleiters

Zusammenfassung der Saison 2011 / 2012

- erfolgreiche Durchführung des Berner Veteranenturniers und des Veteranen Schlussturniers
- erfreuliche aktive Teilnahme an auswärtigen Veteranen Curlingturnieren
- rege Beteiligung an den Trainings
- fast keine Unfälle.

Vorbemerkungen

Meine erste Saison als Spielleiter der CVGB hat mir sehr Spass gemacht. Mit der Ausnahme von ein paar kleineren Pannen und der tatkräftigen Unterstützung des Vorstandes, insbesondere von Jürg Trick mit seiner versierten Spielleiter-Erfahrung, ging die Curling Spielsaison erfolgreich über die Bühne. Bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich bei allen diesen Helfern recht herzlich.

CVGB Teams an auswärtigen Veteranen Curling Turnieren

Die bereits vor Jahresfrist festgestellte Zunahme von Beteiligungen von CVGB-Teams an auswärtigen Turnieren hat erfreulicherweise auch in der Saison 2011/12 angehalten. Die Bernerflagge konnte man zwischen Dübendorf, Gstaad und Lausanne des Öfteren an Veteranenturnieren sehen. Die Ostschweiz, Basel und Genève könnten in Zukunft von den Bernerteams noch aktiver berücksichtigt werden.

Der vermehrt anzutreffende Wechsel von 2-tägigen zu 1-tägigen Turnieren reduziert allerdings das Interesse an der Teilnahme an auswärtigen Turnieren erheblich.

Nicht alle Turnierteilnahmen von CVGB Teams wurden mir mitgeteilt. In der Saison 2011/2012 wurden schweizweit insgesamt 49 offizielle Veteranenturniere durchgeführt. Was ich feststellen konnte, wurden nebst dem Berner Veteranenturnier, dem CVGB Schlussturnier und dem Masters mindestens 13 auswärtige Turniere von min. 46 CVGB Veteranenteams bestritten.

Dabei wurden die folgenden Turniersiege nach Bern gebracht:

- **Thun 07./08.11.2011** - von Allmen Rolf (Skip), Wyttenbach Klaus, Schneider Gustav, Höinghaus Peter
 - **Neuchâtel 15./16.11.2011** - Keller Fritz (Skip), Hochstrasser Margrit, Fasel Margrit, Ibach Adolf.
- Herzliche Gratulation!

39. Berner Veteranenturnier vom 1./2. November 2011

Wie schon im Vorjahr konnte das Berner Veteranenturnier mit einem vollen 32-er Tableau durchgeführt werden. Es mussten sogar 5 Teams wegen Ueberbuchung zurückgewiesen werden. Das Turnier ging mit 12 Stadtberner und 20 auswärtigen Teams über die Runde. Wie in der Vergangenheit wurden die 32 Teams in 2 Gruppen zugelost. Die ersten 3 Runden wurden innerhalb der Gruppe gespielt. Die beiden Gruppenersten qualifizierten sich für das Finalspiel in der 4. Runde um die Ränge 1 und 2.

Infolge vieler Peels-Spiele erreichte nach 3 Spielen nur gerade je ein Team pro Gruppe das Punktemaximum von 6 Punkten. Die beiden Gruppenersten nach 3 Runden, Wengen Jungfrau (6/14/28) und Bern Crystal 2 (6/10/27) spielten um den Turniersieg. Das Finalspiel endete 8:4 für Wengen Jungfrau. Das Endergebnis von 2 5 8 für Wengen Jungfrau und 0 3 4 für Crystal 2 verharmlost die Dramatik des Spiels, wurde doch auf beiden Seiten hart gekämpft und beiderseits Ends gestohlen. Besten Dank allen Teilnehmern und herzliche Gratulation dem Siegerteam Wengen Jungfrau.

Auszug aus der Rangliste:

1. Wengen Jungfrau - von Allmen Rolf (Skip), Styger Albert, Schneider Gustav, Adamek Erich	8	19	36
2. Bern Crystal 2 - Howald Hermann (Skip), Deutschle Fred, Schumacher Walter, Zimmermann Viktor	6	13	31
3. Bern Yschbäre 1 - Reusser Toni (Skip), Rieder Fritz, Dürig Roland, Küpfer Hansruedi, Frauchiger Werner	7	19	32

Schlussturnier der Curler Veteranen-Gemeinschaft Bern vom 28. Februar 2012

Das traditionelle Schlussturnier der Curler Veteranen konnte am 28. Februar 2012 mit vollem Erfolg mit 16 Teams durchgeführt werden. Wegen der Grippewelle und verschiedenen Sportunfällen traten am Dienstagmorgen um 08:15 Uhr nur 57 der ursprünglich gemeldeten 67 Spieler und Spielerinnen zur Auslosung der Teams bei Kaffee und Gipfeli im Restaurant Caledonia an. Punkt 09:00 Uhr begann auf den 8 Rinks der „Kampf“ um die Punkte (4 Punkte für einen Sieg, 2 Punkte für ein Pils). Gespielt wurden 3 Runden à 6 Ends. Nach jeder Spielrunde wurde, Veteranen würdig, immer eine Verpflegungsrunde eingeschaltet. Ein "Chäschüechli" mit einem Glas Wein nach der 1. Runde und ein Mittagessen nach der 2. Runde sorgten für die nötige Energie, alles im bescheidenen Nenngeld inbegriffen.

Jede Runde wurde mit Spezialeinlagen gespickt:

- Free guard Regel von Hog- bis Backline während dem ganzen End
- ganz ohne Wischen
- es wurde von aussen nach innen gezählt
- die Zahlen auf den Steinen zählten
- die Wischer durften die eigenen Steine nicht wischen, dafür durfte versucht werden, die gegnerischen Steine zu verwischen
- es wurde in umgekehrter Reihenfolge gespielt
- in der 3. Runde konnte ein Joker gesetzt werden mit Verdoppelung der Steine
- das 6. End der 3. Runde war ein Steinspiel, ohne Skip und Wischer, bei dem pro Stein im Haus ein halber Punkt gebucht werden konnte

Diese Spezialends sorgten dafür, dass auch eine gute Portion Zufall und Glück die Schlussrangliste prägte. So figuriert am CVGB Schlussturnier letztendlich das glücklichste Team des Tages zuoberst und das vom Pech am meisten verfolgte Team zuunterst in der Rangliste.

Nach der 3. Runde erfolgte die Rangverkündung mit Siegerehrung und Preisverteilung.

Dank hervorragendem Steinspiel im letzten End des Turniers, 8 von 8 Steinen im Haus, liess das Siegerteam seinen Verfolgern keine Chancen mehr. Als grosser Sieger des diesjährigen Veteranen Schlussturniers, mit 16 Punkten, durfte Rolf von Allmen mit seinen beiden Ladies, Margrit Hochstrasser und Vreni Knutti den Pokal in Empfang nehmen. Herzliche Gratulation.

Alle Teilnehmenden konnten mit 2 Flaschen Wein aus dem fernen Australien von dannen ziehen. Die 9 Damen in den Teams wurden zusätzlich mit einer roten Rose beglückt.

Das Hauptmotto des Tages war die Gemütlichkeit und der Plausch am Curlingspiel. Dieses Ziel wurde zweifelsohne erreicht.

Auszug aus der Rangliste:

1. Team 15 - von Allmen Rolf (Skip), Hochstrasser Margrit, Knutti Vreni	16.0	22	10
2. Team 13 - Schumacher Christian (Skip), Zimmermann Viktor, Steiner Toni	14.5	25	11
3. Team 10 - Pelgrim Jan (Skip), Lützelschwab Hans, Bärtschi Hans	12,5	28	10

10. Schweiz. Veteranen Masters vom 13./14. März 2012

Ich verweise auf den Bericht von Fritz Rieder im Bärner Curler Nr. 4 vom März 2012.

Wünsche für die Saison 2011/12

- ausnützen der Eiszeiten Dienstag und Mittwoch
- weiterhin Besuche auswärtiger Turniere (Werbung für unser Turnier!)
- wiederum volles Tableau am Berner Veteranen Turnier
- 64 Curler am Schlussturnier
- eine unfallfreie Curling-Saison 2012/2013.

Mit bestem Dank.

Othmar Häuptli - Spielleiter

Colombier, 17. April 2012